

Praktikumsbericht

Für mein Praktikum habe ich Litauen gezielt ausgewählt, da meine Eltern aus Litauen kommen und das Land insbesondere in kultureller Hinsicht viel zu bieten hat. Den Praktikumsplatz habe ich in Eigeninitiative gesucht, indem ich den Lehrstuhl der deutschen Philologie an der Universität in Vilnius anscrieb und nach einer Praktikumsmöglichkeit fragte. Die Kommunikation verlief problemlos per E-Mail, und kurz nach meiner Anfrage hatte ich auch schon die Zusage. Das Praktikum habe ich freiwillig im Rahmen meiner Semesterferien absolviert.

Folgende Tätigkeiten habe ich während des Praktikums ausgeübt:

- Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur
- Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Unterrichtseinheiten
- Vorbereitung und Durchführung von eigenständigen Unterrichtseinheiten
- Konversationsübungen mit Studierenden
- Korrekturarbeiten

Da ich sowohl Litauisch als auch Deutsch fließend spreche, gab es für mich nur kleine sprachliche Herausforderungen. Grundsätzlich sprechen aber alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Lehrstuhl Deutsch. Ich konnte einige Unterschiede im Umgang mit den Studierenden und der Vermittlung der Sprache beobachten. Die Betreuung der Studierenden durch die Dozentinnen und Dozenten an der deutschen Philologie ist sehr intensiv und individuell. Dies kommt insbesondere auch durch die kleinen Gruppengrößen zustande (teilweise nur fünf TeilnehmerInnen). Auch die Leistungsbewertungen unterscheiden sich von denen der Universität in Erlangen-Nürnberg. So gibt es beispielsweise unangekündigte Tests während des Semesters, und die Leistungsbeurteilung setzt sich aus mehreren Lernzielkontrollen zusammen, so dass am Ende die Abschlussnote eines Seminars / einer Vorlesung aus mehreren Teilnoten besteht.

Durch das Praktikum konnte ich Unterrichtspraxis mit einer anderen Altersgruppe sammeln. Gerade auch der Austausch mit den Studierenden über das Lernen der deutschen Sprache war ein wichtiges Anliegen für mich. Ich durfte eigene Unterrichtseinheiten abhalten sowie Vertretungen für Seminare übernehmen. Außerdem war ich ständig darin gefordert, zwischen den beiden Sprachen Litauisch und Deutsch umzuschalten, was auch eine interessante Erfahrung war. Ein weiterer Pluspunkt ist, dass ich durch das Praktikum viele sehr nette Menschen kennengelernt habe und so auch Kontakte für zukünftige Projekte gewinnen konnte. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls sind sehr freundlich, offen und hilfsbereit. Insbesondere auch die Lage der Universität ist wunderschön, da sie sehr zentral in der Altstadt liegt. Es gibt viele schöne Hinterhöfe, Plätze und Räume. Vor allem die Bibliothek ist einen Besuch wert!

Da ich mit dem Gedanken spiele, eine Promotion anzustreben, hat mich das Praktikum auch in dieser Fragestellung weitergebracht, da ich in die alltägliche Arbeit der Dozentinnen und Dozenten blicken konnte.

Einen großen organisatorischen Aufwand hatte ich mit dem Praktikum zum Glück nicht, da ich viel Verwandtschaft in Vilnius habe. Grundsätzlich ist es aber wichtig, sich frühzeitig um eine Unterkunft zu kümmern. Überraschend fand ich die Preise in der Mensa und Cafeteria

der Universität, da diese höher sind als in Deutschland. Außerdem wird nicht zwischen Studierenden, Mitarbeitern und externen Besuchern unterschieden, wie es meistens in Deutschland ist, so dass alle Besucher denselben Preis zahlen. Eine Suppe kostet beispielsweise 1,30 Euro, Pfannkuchen 2,30 Euro, Hauptgerichte zwischen 3,50 und 4,50 Euro. Die Preise für Lebensmittel in den Supermärkten sind meistens höher als in Deutschland. Die Preise in Restaurants, Cafés und Bars sind ähnlich.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind im Gegensatz zu Deutschland sehr günstig. Es empfiehlt sich, gerade bei einem längeren Aufenthalt, einen internationalen Studentenausweis zu beantragen (bei ISAC), da ein deutscher Studentenausweis nicht akzeptiert wird. Ein 30-Tages-Ticket für den Bus kostet bei Vorlage des Ausweises 5,80 Euro. Ein Ticket für 3 Monate kostet 16,20 Euro. Eine Einzelfahrt ohne Ermäßigung kostet 0,65 Euro.

Vilnius ist eine wunderschöne Stadt und lässt sich sehr gut zu Fuß erkunden. Es gibt viele nette Cafés und Restaurants. Auch kulturell hat die Stadt sehr viel zu bieten. Es gibt viele Konzerte, Straßenfeste, Veranstaltungen (auch von der Universität), Führungen etc. Alle wichtigen Informationen findet man im Internet. Mit dem Zug kann man beispielsweise auch bequem nach Trakai (berühmtes Wasserschloss) oder Kaunas (schöne Altstadt) fahren.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und den Studierenden der Deutschen Philologie bedanken! Das Praktikum hat mir große Freude bereitet, und ich freue mich auf ein Wiedersehen!